

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



26. Juli. das gesamte nördliche Aisne-Ufer gewonnen, die Gefahr feindlichen Angriffs gegen die Flanke der künftigen Stellung beseitigt und von der Oise bis westlich von Reims eine durchlaufende, durch ein starkes natürliches Hindernis auch gegen Kampfwagen gesicherte Linie erreicht worden. General Ludendorff sagte am 26. Juli Prüfung dieser Frage zu, bemerkte dabei aber: Ob der Angriff tatsächlich ausgeführt werden könne, hänge von der weiteren Entwicklung der Schlacht und unserem Kräfteverbrauch ab; mit der Zurücknahme der 7. und 1. Armee werde es jedenfalls möglich sein, die Front der 9. Armee nördlich der Aisne, der bereits vier Divisionen zugeführt worden waren, artilleristisch wesentlich zu verstärken. Als diese Armee dann aber errechnete, daß der Angriff erst zwei Wochen nach Erfüllung einer Reihe von Forderungen einsetzen könne, die vor allem den Ausbau der rückwärtigen Verbindungen betrafen, schob sich die Durchführung in weite Ferne; Ende August schien der früheste Zeitpunkt.

27. Juli. Die 7. Armee führte in der Nacht zum 27. Juli den Rückzug in die Große Brückentopf-Stellung planmäßig durch; nur die Gruppe Endres (bisher Watter) blieb noch stehen; die Gruppen Winkler und Wichura hatten vorspringende Seile vor der neuen Gesamtfrent, vor allem die weiten Überblick gewährenden Höhen 180 (Butte Chalmont) östlich von Oulchy-le Château und 231 bei Ronchères vorübergehend noch zu halten, um allzu schnelles Nachdrängen des Gegners zu verhindern. Da dieser die Bewegung erst spät erkannte, kam es am 27. Juli nur zu Vorfeldkämpfen, die vor allem um Fère-en-Tardenois große Heftigkeit annahmen.

Für den weiteren Rückzug legte die Heeresgruppe den von ihr eingeforderten Vorschlag vor. Danach sollte die „Blücher-Bewegung“ an einem noch zu bestimmenden „x-Tage“, aber nicht vor dem 1. August, mit dem Ausweichen auf das Nordufer der Aisne bis Missy beginnen, während die östlich anschließende Front in eine vier bis fünf Kilometer südlich der Vesle verlaufende „Zwischen- (Kleine Brückentopf-) Stellung“ zurückging, um erst in der folgenden Nacht die hinter Aisne und Vesle verlaufende „Blücher-Stellung“ zu erreichen; der Beginn der Bewegungen müsse spätestens zwei Tage vor dem x-Tage befohlen werden. Es folgten ausführliche Angaben über die im einzelnen beabsichtigten Maßnahmen. Bei ihnen handelte es sich neben der rein taktischen Durchführung um möglichst vollständige Zurückschaffung des überaus zahlreichen kriegsnotwendigen und so gut wie unersetzbaren Gerätes aller Art, das sich seit Anfang Juni in dem zu räumenden Gebiet angesammelt hatte. Auch waren die teilweise recht schwierigen Straßenverhältnisse sowie das Überschreiten von Vesle und Aisne und der dazwischen liegenden Höhen zu berücksichtigen.